

# Bäche und Flüsse pflegen und entwickeln

## Natürliche Gewässer - Lebensraum für Tiere und Pflanzen

Unsere Gewässer sind sauberer geworden. Oft fehlen Bächen und Flüssen jedoch naturnahe Strukturen, so dass die ökologische Wirkung trotz besserer Wasserqualität oft nur gering bleibt.

Wir wollen

- natürliche und naturnahe Gewässerabschnitte erhalten
- den individuellen Charakter der Gewässer und Auen bewahren und entwickeln, Eigenentwicklungen zulassen und auch aktiv fördern
- die Durchgängigkeit der Gewässer für Gewässerorganismen erhalten bzw. wieder herstellen
- Flusslandschaften als Erlebnis- und Erholungsraum für den Menschen sichern

Renaturierte Singold südlich von Langgerringen



Wir

- betreuen für den Freistaat Bayern rund 1050 km größere Fließgewässer
- pflegen Deiche, Dämme und Anlagen an diesen Gewässern
- beraten und unterstützen 193 Kommunen beim Unterhalt von ca. 7260 km kleineren Fließgewässern
- unterstützen wasserwirtschaftliche Maßnahmen im Bereich Ländliche Entwicklung

# Europäische Wasserrahmenrichtlinie

## Der Wasserkreislauf kennt keine politischen Grenzen

Das Europäische Parlament und der Rat der Gemeinschaft haben am 23. Oktober 2000 die EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) beschlossen. Sie verlangt von allen Mitgliedstaaten, Wasserwirtschaft künftig nach einheitlichen fachlichen Grundsätzen in Flussgebieten zu betreiben. Dies fordert eine Zusammenarbeit über politische Grenzen hinweg.

Wir sind eines von 17 bayerischen Wasserwirtschaftsämtern und setzen uns für die Ziele der WRRL ein, z.B.

Wir wollen

- einen besseren Schutz der vom Wasser abhängigen Lebensgemeinschaften, besonders durch geringeren Eintrag von gefährlichen Stoffen
- einen nachhaltigen Schutz des Grundwassers
- eine Minderung der Folgen von Überschwemmungen

Wertach bei Inningen, Stadt Augsburg



Alle EU-Staaten müssen einen Stufenplan einhalten, der sicherstellen soll, dass der von der WRRL geforderte ökologisch, chemisch und mengenmäßig gute Zustand aller Gewässer erreicht wird.

Wir

- sind zuständig für die Oberflächengewässer und das Grundwasser in unserem Amtsbezirk
- erfassen und analysieren Daten, stellen die Ergebnisse dar und entwickeln Maßnahmenprogramme zum Erreichen der Umweltziele
- informieren und beteiligen die Öffentlichkeit
- koordinieren den Vollzug der WRRL mit unseren Nachbarn und stimmen Maßnahmen ab

# AGENDA 21 Global denken und handeln

## Für eine nachhaltige Entwicklung der Welt



Rio de Janeiro, Brasilien, Juni 1992  
Auf der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung (UNCED) verständigen sich 179 Länder auf eine nachhaltige Entwicklung der Erde.

In einer Erklärung über Umwelt und Entwicklung sowie in Übereinkommen über die Erhaltung der Wälder, den Schutz der Erdatmosphäre und der biologischen Vielfalt legten die Länder die Grundsätze dafür fest. Der von den Nationen beschlossene weltweite Aktionsplan - die Agenda 21 - zeigt klare Wege zur Lösung der sozialen, der wirtschaftlichen und der Umweltprobleme. Er richtet sich an Staaten, Länder und an jeden einzelnen Menschen.

Die Agenda 21 befasst sich in 6 von 40 Kapiteln direkt auch mit Themen zum Schutz von Boden und Wasser, einer der Dienstaufgaben des Wasserwirtschaftsamtes. Mit die wichtigsten Themen sind der Kampf gegen die Armut und die Weitergabe von Wissen und Techniken.

Führung durch den Boden-erlebnis-pfad Roggenburg, Landkreis Neu-Ulm



Wir

- informieren über die Ziele der Agenda 21 zur Wasserwirtschaft und zum Bodenschutz
- beraten und unterstützen Agendagruppen und Gemeinden in unserem Amtsbereich
- wirken bei der Umweltbildung mit und haben zu Schulungszwecken einen Arbeitsraum mit 12 Mikroskoptischenplätzen im Umweltbildungszentrum beim Kloster Roggenburg eingerichtet

# Wasser für Mittel- und Nordschwaben

## Wasserwirtschaft sichert Leben

Wasserwirtschaft ist eine Daueraufgabe. Sie bedeutet, alle menschlichen Einwirkungen auf ober- und unterirdische Gewässer so zu ordnen, dass diese in ausreichender Menge und guter Qualität nachhaltig für die vielfältigen Nutzungen erhalten bleiben.

Ein Netz großer Gewässer wie Donau, Iller, Günz, Kammel, Mindel, Wörnitz, Zusam, Schmutter, Wertach und Lech zeugt vom Wasserreichtum unserer Region. Auch die größten als Trink- und Brauchwasser nutzbaren Grundwasservorkommen Bayerns liegen in unserem Amtsbereich. Sie sind auch ein wichtiger Standortfaktor für Industrie und Gewerbe. Bitte unterstützen Sie uns, die Lebensgrundlagen Wasser und Boden auch für kommende Generationen zu bewahren und gesund zu erhalten.

## Haben Sie noch Fragen? Wir informieren Sie gerne:

[www.wwa-don.bayern.de](http://www.wwa-don.bayern.de)

Herausgeber: Wasserwirtschaftsamt Donauwörth, Förgstraße 23, 86609 Donauwörth

Internet: [www.wwa-don.bayern.de](http://www.wwa-don.bayern.de)  
E-Mail: [poststelle@wwa-don.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-don.bayern.de)  
Gestaltung: WWA Donauwörth  
Druck: Senser Druck GmbH  
Titelbild: Christian Neubauer  
Bildnachweiß: WWA Donauwörth  
Stand: Mai 2013

© Wasserwirtschaftsamt Donauwörth, alle Rechte vorbehalten

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird die Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Wasserwirtschaftsamt  
Donauwörth



Wasser ist Leben  
Wir arbeiten dafür

Wir



# Boden schützen, Altlasten sanieren

## Bodenschutz ist Wasserschutz

Neben zahlreichen Altlasten können auch viele der heutigen Nutzungen Boden und Grundwasser mit schädlichen Stoffen belasten.

Unsere Schwerpunkte liegen in der Vorsorge zum Schutz der Böden und des Grundwassers und die Sanierung der zahlreichen Altlasten.

Der Boden soll nicht nur vor Schadstoffen, sondern z. B. auch vor Erosion und übermäßiger Verdichtung geschützt werden. Nur ein intakter Bodenfilter kann auch das Grundwasser wirksam schützen. Deshalb müssen, neben der wichtigen Vorsorge, bereits eingetretene Belastungen weitgehend entfernt werden, um dem Verlust an fruchtbaren Böden entgegen zu wirken.

„Wilde“ Müllablagerungen verunreinigen Boden und Wasser



- entwickeln und verfolgen Konzepte zum Schutz des Grundwassers und des Bodens vor schädlichen Einwirkungen, z. B. aus Deponien, Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft, Verkehr und Besiedlung
- prüfen die unschädliche Wiederverwertung und Ablagerung von Reststoffen
- prüfen Vorschläge zur Sanierung von Altlasten
- beraten Städte, Gemeinden und Unternehmen bei der schadlosen Beseitigung von Boden- und Grundwasserbelastungen

# Sichern der Trinkwasservorkommen

## Unser wichtigstes Lebensmittel



Trinkwasser wird in unserem Gebiet nahezu vollständig aus Grundwasser abgedeckt und kann überwiegend ohne Aufbereitung naturbelassen direkt an die Verbraucher abgegeben werden. Viele gemeindliche Brunnen versorgen die Bevölkerung mit Trink- und Brauchwasser. Zweckverbände gewinnen Trinkwasser meist für ein größeres Gebiet. Im unteren Lechtal befinden sich besonders ergiebige Grundwasservorkommen, über die auch der mittelfränkische Wirtschaftsraum mit Trinkwasser beliefert wird. Die Reinhaltung und der Schutz des Grundwassers - besonders vor flächigen Schadstoffeinträgen - sind für uns und kommende Generationen lebenswichtig.

Förderhaus Trinkwasserversorgung Krumbach



- betreuen die Gemeinden und Zweckverbände in wasserwirtschaftlichen und technischen Fragen sowie bei der Ausbildung des technischen Personals
- beraten beim Aufbau einer modernen Versorgungsstruktur
- begutachten mögliche Grundwasserentnahmen in ihren Wirkungen auf den Naturhaushalt sowie die Wirksamkeit der Wasserschutzgebiete
- entwickeln und verfolgen Konzepte zur nachhaltigen Sicherung der Wasservorkommen

# Grundwasser und Gewässer schützen

## Grundwasser und oberirdische Gewässer - vielfach genutzt

Weitverzweigte Kanalisationen mit Regenbecken und Kläranlagen schützen die Gewässer vor direkten Schadstoffeinträgen. Sie sichern die Güte der Gewässer, vor allem in dicht besiedelten Regionen.

Kläranlage Monheim, Belbungsanlage mit Membranfiltration, Landkreis Donau-Ries

Vordringliche Aufgaben für den Schutz der oberirdischen Gewässer und des Grundwassers sind

- die Erschließung noch zentral entsorgbarer Gebiete
- ein geringerer Eintrag der Nährstoffe Stickstoff und Phosphor
- die weitgehende Vermeidung gefährlicher Stoffe
- die Sanierung schadhafter Kanäle



- beraten Kommunen, Industrie, Handel und Gewerbe so wie deren Planer bei allen Fragen der Abwassersammlung und Abwasserbehandlung
- begutachten Abwassereinleitungen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Güte und Nutzungsmöglichkeiten der Gewässer
- prüfen abwassertechnische Planungen auf ihre Wirtschaftlichkeit
- verteilen staatliche Zuwendungen für den Bau von Abwasseranlagen

# Gewässer erkunden und überwachen

## Daten für eine nachhaltige Bewirtschaftung

Probenahme am Bautenbach, Landkreis Donau-Ries

Voraussetzung für wasserwirtschaftliches Planen und Handeln sind Kenntnisse über den aktuellen Zustand und über langfristige Entwicklungen der Gewässer, über ihr Abflussverhalten und ihre naturräumlichen Eigenarten.

Die vielfältige Nutzung des Wassers unterliegt gesetzlichen Regelungen, deren Einhaltung wir sicherstellen.



- führen biologische und chemische Untersuchungen mit einem eigenen Labor durch
- beobachten und messen Abflüsse der Gewässer und Grundwasserstände
- überwachen Abwassereinleitungen, Wasserentnahmen und Anlagen, von denen Gefahren für die Gewässer ausgehen können
- überwachen und beurteilen die Qualität der Fließgewässer, der Seen und des Grundwassers
- beraten bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen und helfen bei der Aufklärung von Fischsterben und Gewässerverunreinigungen
- ermitteln bei Verdacht auf Grundwasserverunreinigungen und Altlasten
- beraten Kommunen, Unternehmen und Private über wasserwirtschaftliche Anforderungen

# Hochwasserschutz, Hochwasserwarndienst

## Hochwasser - ein Naturereignis

Starke Niederschläge, auf wassergesättigten oder gefrorenen Boden oder in Verbindung mit Schneeschmelze, führen naturgegeben zu Hochwasser. In besiedelten Überschwemmungsgebieten können dann beträchtliche Schäden entstehen. Siedlungen in diesen Gebieten verringern auch die für den Hochwasserrückhalt wichtigen Rückhalteflächen.

Die Klimaforschung weist auf steigende Hochwassergefahren hin. Um besser vor Hochwasser zu schützen müssen wir

- Überschwemmungsgebiete ausweisen und konsequent freihalten
- den natürlichen Wasserrückhalt fördern
- bebaute Gebiete zusätzlich technisch z. B. durch Deiche schützen
- die Hochwasservorhersage verbessern

Donauhochwasser 2002 in Donauwörth



- planen und bauen Hochwasserschutzanlagen für Siedlungen an großen Gewässern
- beobachten und messen Abflüsse
- ermitteln Größe und Grenzen von Überschwemmungsgebieten
- warnen bei Hochwasser und erstellen Prognosen im Hochwassernachrichtendienst
- überwachen Hochwasserschutzanlagen wie Deiche und Dämme
- beraten die Gemeinden bei der Vorsorge für einen Hochwasserschutz an kleinen Gewässern